Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 3 (1917)

Heft: 49

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nr. 49.

6. Dez. 1917,

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 23. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadient, Stans Dr. Josef Scheuber, Schwyz

Dr. B. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksschule, 24 Nummern Mittelschule, 16 Nummern Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle ber "Schweizer-Schule": Cberle & Richenbach, Ginfiebeln.

Inhalt: Vom Sonnenkleid der Immaculata. — An Maria. — Die Jahresmonate in Bild und Spruch. — Zum "sozialistischen" Lehrerverein im Kanton Luzern. — Neue Lichtbilder für den geographischen Unterricht. — Obwaldner Lehrerkonserenz. — Das Zeichnen in der Bolkszichule. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Inserate. **Beilage:** Bolksichule Nr. 23.

Vom Sonnenfleid der Immaculata.

Die Jugend kann nicht im Schatten gedeihen. Sie braucht viel Sonne und Wärme; denn sie ist wie der aufblühende Frühling. — Könnte ich von der Fülle des Lichtes, das nur seit einem Jahrhundert vom Sonnenkleid der Immaculata auf die Pfade der Jugend gefallen ist, wenigstens einige Strahlen ausleuchten lassen!

Es war am 27. November 1830. Vor den reinen Blicken der armen Vinzenzsschwester Katharina Labouré, die damals in der Kapelle ihres Klosters in Paris betete, erschien die unbesseckt empfangene Gottesbraut, stehend auf dem Erdball, ihn mit Strahlen überschüttend, die von ihren ausgebreiteten, lichtspendenden Händen ausgingen. Um den Lichtschein ihres Pauptes zog sich in goldenen Lettern die Inschrift: "D Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unssere Zuslucht nehmen." Diese Anrusung schwebte seither auf unzähligen Kinderlippen, und die Medaille dieser denkwürdigen Erscheinung, die auf der ganzen Welt Verbreitung sand, ruhte seither als Schild und Wehr auf unzähligen Kinderherzen.

Am 8. Dezember des Jahres 1854 wiederhallten von der Ruppel von St. Peter die Papstworte von der Definition der Unbesteckten Empfängnis, die Pius IX. freudigen und dankbaren Derzens gesprochen, in Gegenwart von 54 Kardinälen, 134 Bischösen und einer gewaltigen Bolksmenge. Darob welch frohes Rauschen im ganzen weiten Fahnenwald der Marianischen Kongregationen! Wie manche Jünglingsbrust schmückt sich innen und außen neu mit den Farben der Unbesteckten! Wie viel Jubel dringt aus reinen Kinderseelen! Wie viel Unschuld erblüht neu unter der Sonne der Makellosen!